

Ralf Paul Bittner
Bürgermeister der Stadt Arnsberg

Grußwort zur Aktion Rote-Hand-Abdrücke der Agnes-Wenke-Schule am 10. September 2018

Liebe Schülerinnen und Schüler,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,
liebe Frau Jansen,
lieber Herr Schauerte,

zunächst vielen Dank für Ihre und Eure Einladung zur Übergabe der Rote-Hand-Abdrücke, die Ihr mit Unterstützung der Kunst- und Physiotherapeutin Frau Jansen und eurer Lehrer erstellt habt. Ihr macht damit auf ein wichtiges Thema aufmerksam:

Trotz dem Verbot im Zusatzprotokoll zur UN-Kinderrechtskonvention aus dem Jahre 2002 werden weltweit nach Schätzungen der Vereinten Nationen immer noch 250.000 Kindersoldaten eingesetzt, d. h. Jungen und Mädchen unter 18 Jahren.

Ihr habt Euch mit diesem Thema auseinandergesetzt, habt erfahren, dass viele Kinder- und Jugendliche in der Welt als Kindersoldaten, als Kämpfer, Köche, Träger, Nachrichtenübermittler und Spione benutzt und missbraucht werden.

Dadurch nimmt der Wert dieser Kinder immer mehr ab, was schockierend und besorgniserregend zugleich ist. Die Kinder werden in Situationen gezwungen, in die kein erwachsener Soldat geschickt würde. Die meisten werden entführt und mit Gewalt gezwungen zu kämpfen. Die wenigsten von ihnen gehen freiwillig zu einer bewaffneten Gruppe.

Kindheit sollte geprägt sein von Glück, Unbeschwertheit und Fürsorge. Kinder sehnen sich nach Frieden und Geborgenheit.

Diese Kinder erfahren jedoch ein unvorstellbares Leid und sind oft ihr ganzes Leben traumatisiert. Umso wichtiger ist es, auf ihr Schicksal aufmerksam zu machen. Für die heutige Übergabe Eurer „Roten Hände“ möchte ich mich daher sehr herzlich bedanken. Mit Eurer Aktion bringt Ihr dieses Thema in die Köpfe der Menschen und macht darauf aufmerksam.

Es ist wichtig, dass ihr damit auch auf Politikerinnen und Politiker zugeht, sodass Eure Botschaft weitergetragen werden kann. Ich bin daher heute sehr stolz darauf, Eure „Rote-Hand-Abdrücke“ entgegenzunehmen. Ich schlage vor, dass wir Eure „Rote-Hand-Abdrücke“ auch an einem zentralen Platz im Rathaus ausstellen, damit möglichst viele Menschen von Eurer Aktion erfahren und über das Leben und Leiden der Kindersoldaten informiert werden.

Das es leider in naher Zukunft keine endgültige Lösung dieses globalen Problems geben wird, ist uns allen bewusst. Aber: Lasst Euch davon nicht abschrecken. Macht weiter auf



die unhaltbaren Lebensumstände der unfreiwilligen Kindersoldaten und anderer Ungerechtigkeiten in der Welt aufmerksam. Helft mit, die Welt ein kleines bisschen lebenswerter zu machen.